

Die Friedhöfe Dortmund bieten Ihnen außerdem folgende Grabarten an:

Für Erdbestattungen

Wahlgrab
Wahlgrab pflegefrei
Reihengrab
Reihengrab pflegefrei

Für Urnenbestattungen

Wahlgrab
Wahlgrab pflegefrei
Reihengrab
Reihengrab pflegefrei
Obstbaumgrab
Urnennische
Ascheverstreung
anonyme Beisetzung (nur in Verbindung mit einer Einäscherung im Krematorium Dortmund)

Das Grabstättenangebot kann je nach Friedhof variieren. Wir empfehlen Ihnen daher, sich direkt auf dem Friedhof Ihrer Wahl zu informieren.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Friedhöfe Dortmund
Am Gottesacker 25
44143 Dortmund
Tel. (0231) 50 - 116 11/12/13
E-Mail: friedhoefe@dortmund.de
www.dortmund.de/friedhoefe

Herausgeber: Stadt Dortmund, Friedhöfe Dortmund
Fotos: Friedhöfe Dortmund
Gestaltung, Satz und Produktion: Dortmund-Agentur
in Zusammenarbeit mit Wolfgang Nördemann
Druck: Dortmund-Agentur 02/2017

Das Haingrab

Stadt Dortmund
Friedhöfe Dortmund



Aus Wikipedia:

Das Wort *Hain* entstand im 14. Jahrhundert aus dem mittelhochdeutschen *hagen* für „gehegter Wald“ als eine Variante von *Hag*.

Ein Hag bezeichnete ein meist von einer Hecke eingegrenztes bzw. eingefriedetes Gelände.

Heute wird das Wort *Hain* primär im Sinne von „Wäldchen, kleine Baumgruppe“ verwendet.

Bei dieser Erklärung des Wortes „Hain“ wird schnell der Bezug zum Friedhof vor Augen geführt, denn auch dabei handelt es sich um ein eingefriedetes, gehegtes Gelände, auch wenn heute die Funktion der Einfriedung oftmals von Zäunen übernommen wird.

Was über die Jahre im Bild der Friedhöfe geblieben bzw. gewachsen ist, ist ihr prächtiger Baumbestand, der mancherorts das gesamte Friedhofsbild prägt (wie z.B. in Westerfilde), mindestens jedoch in Teilbereichen fast jeden Friedhofs der Stadt Dortmund zu finden ist.

So wird der Bezug zu der moderneren Prägung des Wortes *Hain* als Wäldchen bzw. kleine Baumgruppe hergestellt.



Wer sich eine Bestattung in einem solchen Umfeld wünscht, findet bei den Friedhöfen Dortmund mit dem *Haingrab* die passende Grabart.



Denn dieses Umfeld ist geprägt durch einen lockeren, alten Baumbestand in extensiv gepflegten Wiesenflächen, so dass ein naturnaher Charakter erhalten bleibt.

Die hier vorhandenen Grabstätten können ein- oder mehrstufig erworben werden, pro Grabstelle können zwei Urnen oder Aschen beigesetzt werden.

Selbstverständlich ist auch eine namentliche Kennzeichnung der Grabstätte möglich. Die zugelassene Grabplatte darf jedoch die Größe von 40 x 30 cm nicht überschreiten und muss erdbündig eingelassen sein.

Um den natürlichen Charakter der Flächen zu bewahren, ist es außerdem notwendig, auf weiteren Grabschmuck zu verzichten.

Zurzeit wird das Haingrab auf den Friedhöfen in Großholthausen, Hombruch, Marten, Scharnhorst, Schüren, Westerfilde sowie dem Hauptfriedhof angeboten, es besteht aber die Möglichkeit, weitere Friedhöfe mit aufzunehmen.

